



FIDES
GLAUBE



CARITAS
LIEBE



SPES
HOFFNUNG



INNOCENTIA
UNSCHULD



CONSTANTIA
BESTÄNDIGKEIT



JUSTITIA
BERECHTIGKEIT

DORFKIRCHEN IM PEENETAL



TEMPERANTIA
MÄSSIGUNG



GLORIA
RUHM



CASTITAS
REINHHEIT



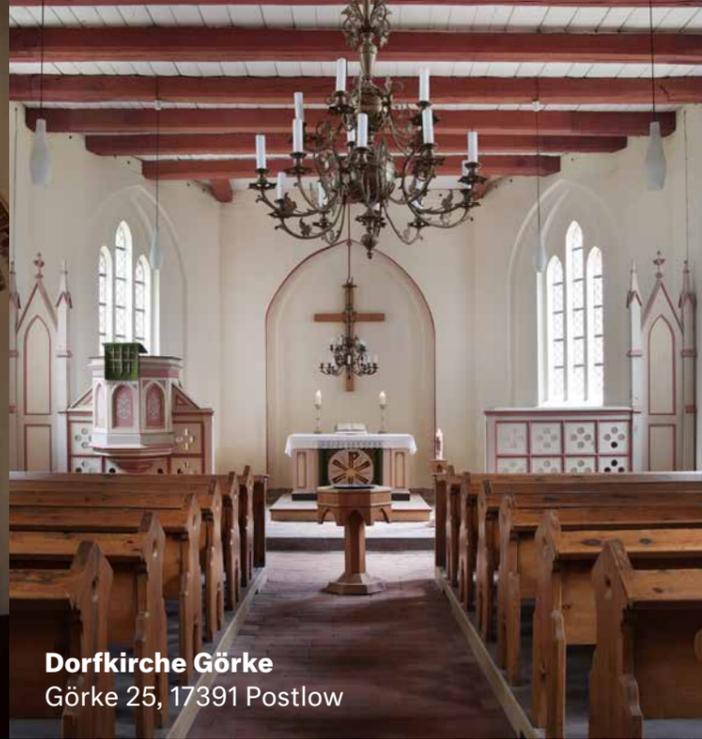
Dorfkirche Grütrow
17391 Stolpe an der Peene-Grütrow

Feldsteinbau mit polygonaler, gewölbter Apsis von 1882, Blendgiebel, Gebäudekanten und Gewände aus Backstein; Fenster am Schiff beidseitig in Dreiergruppen verbunden; kleiner, offener Giebelreiter mit Glocke; hölzerne Innenausstattung mit spitzbogigem Maßwerk aus der Erbauungszeit.



Wartislaw-Gedächtniskirche Stolpe
17391 Stolpe an der Peene

Auf Grundriss eines griechischen Kreuzes mit je dreiseitigen Abschlüssen, 1891–1893 von Theodor Prüfer (1845–1901) errichtet, im Portalrelief segnet Christus Wartislaw I. und Kirche in Händen Ottos von Bamberg; Inneneinrichtung aus der Erbauungszeit; romantische Orgel von C.F. Völkner (1831–1905).



Dorfkirche Görke
Görke 25, 17391 Postlow

Verputzter Backsteinbau mit dreiseitigem Chorschluss, dreiteiligen Spitzbogenfenstern und Strebepfeilern, 14. Jahrhundert; vorgestellter Turm von 1861; Innenausstattung mit Altar, Kanzel und Chorschranke neogotisch; Orgel von Barnim Grüneberg (Stettin, 1828–1907), op. 236, erbaut 1882.



Dorfkirche Liepen
Dorfstraße 40, 17391 Neetzow-Liepen

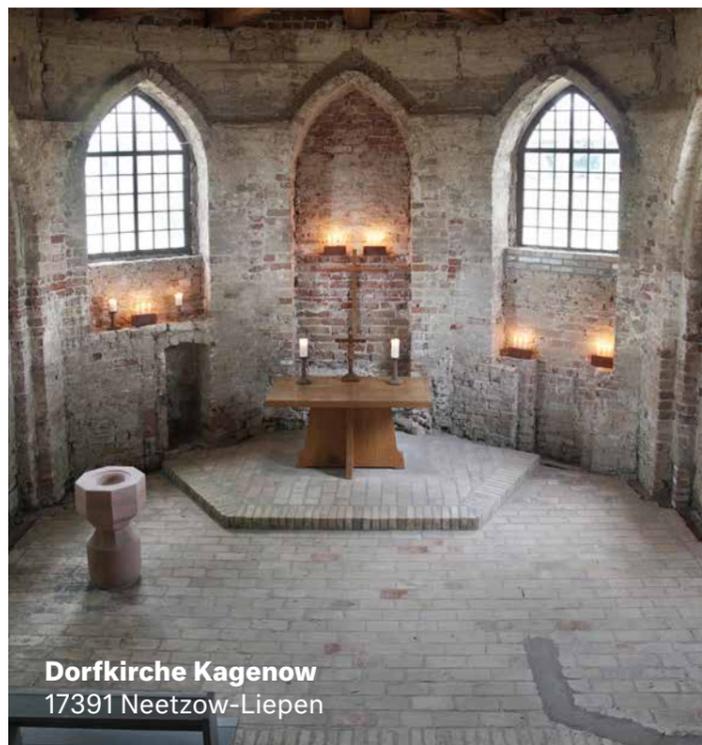
Feld- und Backsteinbau Ende 13./Anfang 14. Jahrhundert mit nördlichem Sakristeianbau; vorgestellter Turm von 1885; Innenausstattung Kanzel über dem Altar mit Evangelistenreliefs, um 1650; an der Nordwand Schrein mit Maria, Nikolaus und Barbara, flankiert von je vier Heiligen, Anfang 16. Jahrhundert.

Herausgeber Evangelische Kirchengemeinde Liepen-Medow-Stolpe **Pastorin** Frauke Reek-Winkler, Dorfstraße 42, 17391 Neetzow-Liepen (Vorpommern) **E-Mail** liepen@pek.de **Telefon** 039721/52214 **Idee und Text** Klaus-Martin Breggott, Kulturbüro des Rates der EKD, Berlin **Fotografie und Gestaltung** Etc. pp. – Ralf Klöden, Berlin **Druck** Fata Morgana, Berlin

Zu den Tugenden, verkörpert durch Frauen, zählen die von Platon (428–347 v. Chr.) sogenannten vier »Kardinaltugenden«: Gerechtigkeit (Iustitia), Tapferkeit (Fortitudo), Weisheit (Prudentia) und Besonnenheit (Temperantia) sowie die drei, von Papst Gregor dem Großen (um 540–604) hinzugefügten »christlichen Tugenden«: Glaube (Fides), Liebe (Caritas) und Hoffnung (Spes). Ihre bildliche Darstellung mit Hilfe von Attributen hat Vorbildfunktion. Hildegard von Bingen (1098–1179) listet 35 Tugenden auf.

An der Brüstung der Orgelempore in der Dorfkirche Liepen sind dargestellt:

- Fides – Glaube** mit Bibel und Kreuz
- Caritas – Liebe** als Mutter mit ihren Kindern
- Spes – Hoffnung** mit Taube und Anker
- Innocencia – Unschuld** mit Lamm und Zweig
- Constantia – Beständigkeit** mit Stütze (als Halt)
- Iustitia – Gerechtigkeit** mit Waage, Schwert und verbundenen Augen
- Temperantia – Mäßigung** mit gezähmten Schlangen
- Gloria – Ruhm** mit Lorbeerkranz und Palmenwedel
- Castitas – Reinheit** mit weißer Blume und Kopftuch



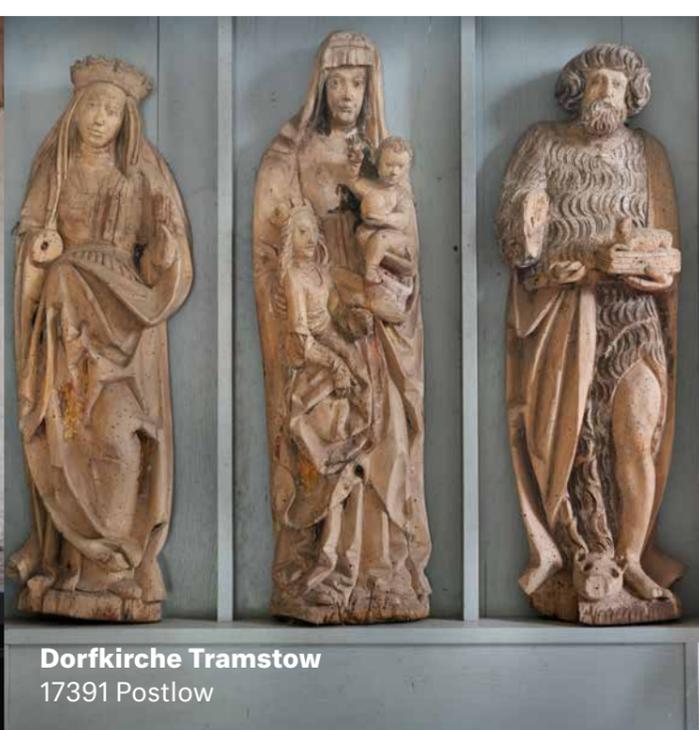
Dorfkirche Kagenow
17391 Neetzow-Liepen

Ursprünglich verputzter Backsteinbau mit Strebepfeilern und dreiseitigem Chorschluss aus dem 15. Jahrhundert, im Süden gestuftes Spitzbogenportal; Turm mit barocker Haube um 1750; Innenausstattung Gegenwart, achteckige Taufe und Altar, Westempore aus dem 18. Jahrhundert.



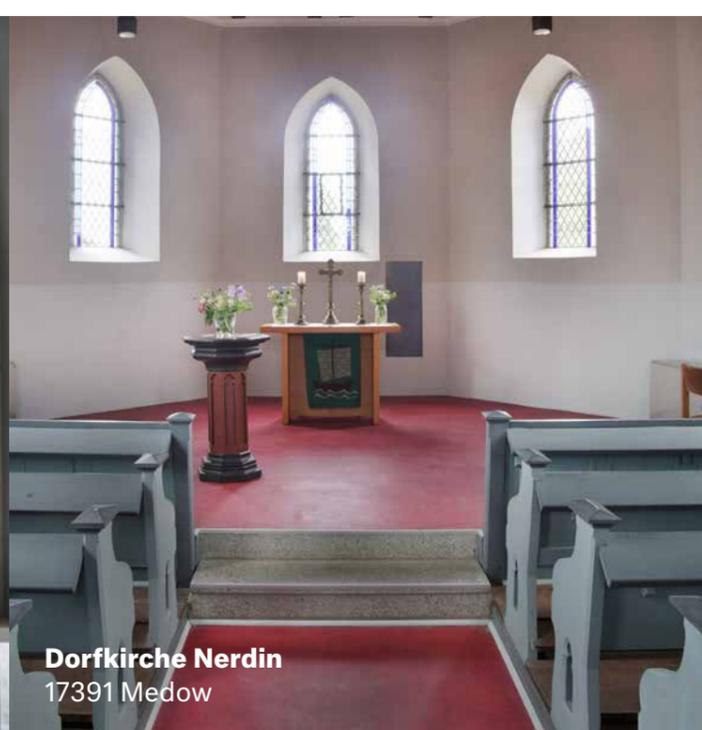
Dorfkirche Medow
17391 Medow

Verputzter Backsteinbau 15. Jahrhundert, 1695 nach Süden erweitert, um 1900 neogotische Überformung, vorgestellter Turm mit geschweifter Haube und Laterne, Innenausstattung barocker Kanzelaltar mit salomonischen Säulen, um 1700; romantische Orgel von P.B. Völkner (1870–1945).



Dorfkirche Tramstow
17391 Postlow

Back- und Feldsteinbau mit Blendgiebeln aus dem 14. Jahrhundert, Westgiebel mit Dachüberstand als Glockenstuhl; Innen Segmentbogennischen, in der Ostwand lebensgroßes Christophorus-Gemälde; Schnitzfiguren Maria (vermutlich), Anna Selbdritt und Johannes der Täufer, 16. Jahrhundert.



Dorfkirche Nerdin
17391 Medow

Granitsteinbau mit dreiseitigem Chorschluss, im Westen Spitzbogenportal, darüber Backstein-Stufengiebel, eingestellte Jahreszahl 1880; Fenster in Backsteineinfassung, beidseitig am Schiff in Dreiergruppen verbunden; Freistehender Glockenstuhl; Innen achteckige Taufe aus Erbauungszeit.